



Leopard In- und Export, Aquarell auf Papier, 80cm x 60cm, Jendrik Helle 2011

Eine Weltkarte in der waffenexportierende Nationen überproportional dargestellt werden und umgekehrt zumeist Länder in Krisenregionen unterproportional, nur als Striche gezeichnet werden. Wie in der antiken Sage des Prokrustes, in der ein Gastwirt seine Gäste in zu große bzw. zu kleine Betten legt, passt das Größenverhältnis von Nierenform und photochemisch erzeugtem Restbild nicht. Der Leopardpanzer, der von Ländern wie Deutschland in Krisenregionen exportiert wird, ist zu groß, zu „dick“ für sein Bett aus Farbe. Um es frei nach Sören Kierkegaard zu sagen: Diese Länder wollen mit ihrer Wirtschaft und ihren Egoismen verzweifelt „sie selbst sein“, jene Länder im Krieg mit ihren dünnen Menschen wollen verzweifelt „ein anderer sein“. Passend dazu steht der Leopard bei Dantes „Inferno“ ikonographisch für die Wollust, letztlich für das „Mehr an Selbst“.